

# Ein Team, nicht nur als Volleyballer

Die Herren des TV Voerde freuen sich nach dem Aufstieg in die Verbandsliga über den Sportpreis des Monats.

VON THORBEN UTERMANN

**VOERDE** Das Wort „Spaß“ war an diesem Vormittag wohl eines der meistgebrauchten Vokabeln in der Voerder Volksbankfiliale. Vor allem mit Spaß am Sport gelang es den Volleyball-Herren des TV Voerde den 213. Sportpreis des Monats des Stadtsportverbands Voerde zugesprochen zu bekommen. „Ich finde das schon bemerkenswert, dass wir gerade jetzt im Sommer, wo viele Sportler in der Umgebung ihre Spielzeiten abgeschlossen haben, für den Sportpreis ausgewählt wurden“, freute sich Mannschaftskapitän Holger Overländer.

Seit fast 30 Jahren spielt der Stamm der Mannschaft bereits Volleyball für den TV Voerde und hat in der abgelaufenen Saison den Sprung in die Verbandsliga geschafft. „Den Aufstieg haben wir jetzt nicht unbedingt eingeplant, aber wir wussten schon, dass wir die Saison eher oben mitspielen würden. Dass es dann so gut klappt, hat keiner geahnt“, meinte Trainer Torsten Mittendorff. Insgesamt gehören 17 Spieler zum Kader der ersten Mannschaft: Markus Ernst, Frank Menzel, Jens Wagner, Jan van Kamp, Frank Stolte, Friedo vom Schemm, Frank Zollenkopf, Holger Overländer, Michael Striwe, Michael Herzog, Christian Lemke, Frank Schwertfeger, Marcus Brandes, Andreas Lehmann, Henry Prall und Jan Pawlak.

„Wichtig ist für uns, dass das Zwischenmenschliche passt. Wir haben



Frauke Lemm vom Sponsor Volksbank Rhein-Lippe übergab den mit 500 Euro dotierten Sportpreis an die Volleyballer des TV Voerde, die im Frühjahr den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft hatten.

FOTO: KEMPKEN

zum Beispiel Andreas Lehmann, Marcus Brandes und Henry Prall schon als Gegner kennengelernt und gewusst, dass es passt, als sie dann zu uns gestoßen sind“, erzählt der Übungsleiter.

Neben den Neuen werden auch junge Talente in die Mannschaft eingebaut, wie etwa der 17-jährige Jan Pawlak. „Trotzdem gehören wir eher zu den alten Hasen im Volleyball. Die meisten von uns sind so zwischen 40 und 50“, sagt Overländer. „Wir haben den Anspruch, dass bei uns alle spielen, die mit zu einem Spiel fahren. Klar gibt es auch das Leistungsprinzip, aber ich als

Trainer und die gesamte Mannschaft haben entschieden, dass alle in einem Spiel mal ran sollen“, beschreibt Mittendorff die Verteilung der Einsatzzeiten.

Wie die 500 Euro Preisgeld eingesetzt werden sollen, weiß die Mannschaft noch nicht. Das Ziel in der Verbandsliga hingegen ist aber klar: „Wir wollen versuchen, drin zu bleiben. Aber vor allem Spaß zu haben, das ist uns wichtig“, erklärt der Coach, der selbst auch einmal für

den TV Voerde am Netz stand. „Wir alle lieben diesen Sport, die Dynamik, das taktische Verständnis, aber auch die Athletik, die mitgebracht werden muss“, sagt Holger Overländer.

In der Verbandsliga wird es nun auch weitere Fahrten bis nach Köln, Solingen oder Bedburg-Hau geben. „In der Landesliga mussten wir teilweise auch schon weiter fahren, da gewöhnt man sich dran. Und wenn man das nach den Spielen mit ge-

**„Dass es dann so gut klappt, hat keiner geahnt“**

**Torsten Mittendorff**  
Trainer

RP 2.8.16